

University of West Georiga – Fall 2018

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Ich möchte gerne in den Vereinigten Staaten studieren – wie bring ich das ganze ins Rollen? Diese Frage stellt sich sicherlich jeder der zunächst vor dieser scheinbar großen Aufgabe steht. Im Prinzip gibt es jedoch nur einige wenige Schritte zu tätigen und schwups hat man alles organisiert. Zugegeben, einige dieser Schritte können äußerst lästig sein. Die Folgende kurze Anleitung kann euch aber womöglich helfen, einen guten Überblick über die einzelnen Schritte der Vorbereitung zu bekommen – zumindest bin ich so vorgegangen.

Step 1: Alles beginnt damit, sich die drei priorisierten Unis herauszusuchen und sich im ISO dafür zu bewerben. Das habe ich im **Oktober/November** gemacht.

Step 2: Wenn ihr möchtet, könnt euch für Stipendien bewerben, um sich die ganze Reise auch etwas besser finanzieren zu können. Besonders lukrativ ist hier das PROMOS Stipendium, der Fernwehzuschuss mit 2000€ Vergütung hilft jedoch auch schon ganz gut. Ich habe mich auf diese beiden Stipendien ebenfalls zwischen **Oktober/November** beworben.

Step 3: Eure zugewiesene Uni wird euch höchstwahrscheinlich Anfang Februar kontaktieren (so war es zumindest bei der UWG). Darauf hin wurden wir gebeten uns einen Account bei der Uni-Website anzulegen, eine Liste mit unseren 8 Wunschkursen zuzuschicken (wovon man dann meist 4 bekommt) und online einige weitere Dokumente hochzuladen. Zu letzteren zählten: eine Kopie des Reisepasses, ein Nachweis über ausreichende Finanzielle Mittel, ein Dokument mit Impfnachweisen und eine englische Notenbescheinigung (transcript of records). Das alles habe ich im Zeitraum zwischen **Februar** und **April** gemacht (die Impfnachweise können aber auch später geschickt werden).

Step 4: Das Visum organisieren – zweifelsohne der spannendste Teil der Organisation, zumindest wenn man es liebt sich stundenlang durch Formulare durchzuklicken und Fragen zu beantworten, die man eigentlich nicht beantworten kann. Naja, im Grunde genommen ist aber auch das alles halb so wild. Wie organisiert man sich aber nun das Visum? Zunächst muss man auf das DS-2019 Formular der Uni warten, da hier die sogenannte SEVIS-Nr. draufsteht, die ihr zur Beantragung des Visums braucht. Das DS-2019 Formular wurde mir von der Uni ca. Ende Mai/Anfang Juni zugeschickt. Nach Erhalt könnt ihr euch online bei der US-Botschaft registrieren, etliche Formulareseiten ausfüllen, und letztendlich einen Termin in Frankfurt oder Berlin vereinbaren. Dies habe ich in den ersten zwei Wochen nach Erhalt des Visums gemacht, also **Anfang bis Mitte Juni**

Step 5: Unterkunft, Flug und Versicherungen organisieren. Unterkünfte gibt es zwar viele in Carrollton, ich würde euch aber wie in den anderen Erfahrungsberichten auch zu den Riverpointe Apartments raten. Hier kann man allerdings etwas Pech haben und ein sehr spärlich eingerichtetes Apartment bekommen, welches aber trotzdem über die absoluten must-haves einer Wohnung verfügt. Man kann aber



auch Glück haben und in einem Apartment landen, das von seinen Roommates bereits schön dekoriert und sehr wohnlich gestaltet wurde, dann ist es echt Spitze. Ebenfalls muss man hier auch nicht den 12-Monats Vertrag wählen, der auf der Website ausschließlich angeboten wird. Man kann auch per E-Mail fragen, ob man den 5-Monats Vertrag bekommt (der dann allerdings statt \$480 stramme \$620 im

Monat kostet – was aber dennoch durchschnittlich ist vor Ort).

Den Flug zu buchen ist ein Kinderspiel. Viele Erfahrungsberichte haben hier zur Buchung das Reisebüro „Sta Travel“ in Oldenburg angepriesen, wenn man aber schon ein bestimmtes Rückreisedatum vor Augen hat, kann man seinen Flug auch bequem online buchen (z.B. bei fluege.de) und sogar günstiger davonkommen. Die Auslandsrankenversicherung ist ebenfalls online binnen Minuten organisiert. Ich würde hier zur Auslandsrankenversicherung der HUK raten. Die Uni bietet euch zwar selbst auch eine Krankenversicherung an, die aber bescheiden gesagt lächerlich ist. Ihr werdet vorläufig zwar dennoch automatisch in diese Uni-Krankenversicherung eingetragen, aber ihr könnt euch in den ersten Tagen nach der Ankunft von dieser unter Vorweis einer anderen Krankenversicherung (also der der HUK zum Beispiel) abmelden. Dies solltet ihr vor Ort tatsächlich auch so schnell wie möglich machen. Zudem braucht ihr für die Riverpointe Apartments eine Haftpflichtversicherung. Fragt mal bei euren Eltern, in der Regel seid ihr ohnehin noch bei Ihnen mitversichert. Den endgültigen Vertrag bei Riverpointe habe ich Anfang **Juni** unterschrieben, den Flug habe ich Mitte **Juni** gebucht und die Versicherungen Anfang **Juli**.

Sofern ihr diese fünf Schritte erledigt habt, seid ihr eigentlich bestens vorbereitet für eure Reise!

Das Studium an der UWG

Hast du Lust auf wöchentliche Tests, hundert Seiten pro Woche lesen und auf etliche Klausuren und Essays? Klasse! Dann ist das Studium hier an der Uni perfekt für dich. Für alle anderen, denen dies unter Umständen nicht so sehr gefallen sollte, gibt es aber auch eine beruhigende Weisheit: die jeweiligen Kurse werden euch hier zwar mit unzähligen Aufgaben überhäufen, aber diese sind dafür qualitativ nicht sehr anspruchsvoll. Klausuren brauchten meiner Meinung nach äußerst wenig Vorbereitung im Vergleich zu Oldenburg, die Essays benötigten in meinen Fällen keine Sekundärliteratur, anderweitige Tests sind ebenfalls nicht umfangreich und das viele Lesen kann man auch durch online Zusammenfassungen (sehr zu empfehlen: Sparknotes) um ein Vielfaches reduzieren. Zudem hatte ich auch zwei Literaturkurse, die mit Abstand den Großteil des geforderten Leseaufwands ausmachten. Auch wenn es nichts desto trotz am Anfang sehr viel und möglicherweise überfordernd wirkend wird, hat man schon bald den Dreh raus und weiß, dass man alles auch lässiger angehen kann. Alles in allem passt das also mit dem Aufwand schon ganz gut!



Mal abgesehen von dem eigentlichen Studieren der Lerninhalte, ist das Studium aus der ganzheitlichen Perspektive echt klasse. Der Campus ist sehr gepflegt, grün und weitläufig. Es gibt unzählige kostenlose Events die man auschecken kann, ganz klassisch hier natürlich

die Spiele von dem Football Team der Uni. Es gibt Essensgelegenheiten um und auf dem Campus, es gibt ein Fitnessstudio, einen Gameroom, eine Kletterwand und vieles mehr – bis auf das Essen natürlich alles ohne Kosten. Ihr habt womöglich schon mal gehört, dass an amerikanischen Unis eine größere Verbundenheit zur Uni besteht als hier in Deutschland. Das kann ich auf jeden Fall bestätigen. Die ganze Aufmachung und Gestaltung des Campus sind einfach komplett anders. Die Uni etabliert und vermarktet sich wesentlich besser als hier in Deutschland und wirkt im Ganzen eher als lebendiger Organismus und nicht als plumpe Bildungsinstitution.

Leben und Freizeit in Carrollton

Ein kleiner Punkt auf der Landkarte, willkommen in Carrollton, Georgia! Augenscheinlich gibt es hier nicht sehr viel zu tun. Ich finde jedoch, der Schein trügt, denn wenn man will, geht hier meiner Meinung nach ne ganze Menge. Obwohl zugegebener Weise Carrollton an sich tatsächlich nicht so viel bietet, tun es die verschiedenen Organisationen der Uni, die vielen internationalen Studierenden und im Notfall ein gemietetes Auto dafür nämlich alle mal! Ich stell euch hier gleich ne kleine Liste über mögliche Aktivitäten zur Verfügung, die man allesamt hätte machen können in meiner Zeit in Carrollton.

Das größte Problem in Carrollton werdet ihr sicherlich mit der Einkaufssituation haben. Die großen Supermärkte (Walmart, Target, Publix), bei denen man wirklich gut einkaufen kann, befinden sich nämlich einige Kilometer von euch entfernt. Diese Strecke zu Fuß oder mit Fahrrad zu bewältigen ist ausgeschlossen, da ihr spätestens auf dem Rückweg euch mit kilometerlangen Schleppen abmühen müsstet. Die einzigen drei realistischen Optionen sind hier Die folgenden: mit dem Shopper Shuttle fahren; mit den Roommates oder anderen Leuten, die ein Auto haben, fahren; sich ein Lyft oder Uber holen.

Eine Tour mit Shoppershuttle von der Uni braucht quälend lange (ca. 2-3h), ist aber kostenlos. Eine Tour mit Uber oder Lyft braucht weitaus weniger lange (ca. 60-90 Minuten bei nem großen Einkauf), kostet aber Hin und Zurück um die \$16. Wenn man zu dritt oder viert fährt ist das aber meines Erachtens auf jeden Fall das Geld wert. Beste Option ist natürlich mit seinen Rommates zu fahren oder mit anderen Amerikanern, die ein Auto haben, da es kostenlos und schnell ist.

Ansonsten ist der Alltag in Carrollton ein ganz normaler Alltag wie hier in Deutschland eigentlich auch. Man geht zur Uni, man macht Hausaufgaben, man macht Sport, man macht Party, man chillt mit Freunden, man chillt zu Hause oder man macht kleinere Ausflüge. Für größere (aber auch kleinere) Aktivitäten kann euch folgende Liste zur Orientierung dienen:



Kleinere Aktivitäten

- Den Adamson Square auschecken
- Ins Pub gehen
- Football Spiele angucken
- Sport auf dem Campus machen
- Partys
- Pool
- Chillen, Filme gucken, Spiele spielen
- Die Essenseinladungen von Ken & Polly
- John Tanner State Park

Größere Aktivitäten

- Carrollton Greenbelt fahren (\$5)
- Whitewater Rafting Trip* (\$55)
- Fall Break Trip* (\$100)
- Atlanta City Pass Trip* (\$20)
- Six Flags Freizeitpark* (\$20)
- Falcons Football Spiel* (\$20)
- Wanderausflüge* (\$50)
- Stone Mountain* (\$10)
- Ziplining Trip* (\$10)
- Diverse Tagesausflüge mit Auto

Die Liste ist nicht vollständig, aber es gibt schon mal einen guten Überblick über die einzelnen Aktivitäten hier. Alle Aktivitäten in der linken Spalte sind kostenlos und lassen sich gut in den Uni Alltag integrieren. Die Aktivitäten auf der rechten Seite sind kostenpflichtig und diejenigen, die mit einem

Sternchen markiert sind, wurden von dem International Students & Admissions Programm (ISAP) oder von West Georgia Outdoors (WGO) organisiert. Diese Seiten also unbedingt auschecken und frühzeitig für die Aktivitäten anmelden. Die größeren Aktivitäten lassen sich eigentlich nur am Wochenende schaffen und wenn man bedenkt, dass das Semester insgesamt nur knapp 17 Wochen geht, steht eigentlich so gut wie jedes Wochenende was an – wenn man denn möchte!

Anderweitige Tipps

Hier ein paar weitere Tipps, die hilfreich sein können für eure Reise und euren Aufenthalt in Carrollton! Die Tipps sind nach keiner besonderen Ordnung aufgelistet.

- Steckdosenadapter. Kauft ihn euch, am besten gleich zwei. Amerika hat andere Steckdosen.
- Versicherungsdokumente auf Englisch zuschicken lassen
- Große Einkäufe sind entspannter als viele kleine Einkäufe
- Ausreichend kurze Klamotten einpacken. Es bleibt bis Oktober eigentlich immer über 20°C.
- Downloaded euch die Lyft oder Uber App.
- Shuttles zur Uni fahren von Riverpointe alle 10-15 Minuten. Fahrzeit Hin: 8 Minuten; zurück: 10-12 Minuten. Laufen dauert 15 Minuten.
- Nehmt bei Riverpointe die vielen kostenlosen Essens-Events wahr.
- Es gibt sehr wenig Regen, wenn aber, dann richtig.
- Nehmt mit Ken & Polly, einem freundlichen älteren Ehepaar, Kontakt auf. Sie werden euch mit ordentlich viel Krams für eure Zimmer ausstatten
- Frühzeitig für die gelisteten, größeren Aktivitäten anmelden.
- Nehmt den Airport Shuttle in Anspruch. Mit diesem holt euch die Uni bei eurer Ankunft in Atlanta kostenlos ab.
- Holt euch eine US Simkarte. Am besten vom Mint.mobile. Die solltet ihr ohnehin in den ersten Tagen von der Uni bekommen und hier gibt es ein vergleichsweise sehr günstiges Internet Paket für Neuangemeldete.
- Interagiert mit den anderen Internationals und besucht Partys!
- Gute Ausflugsziele mit Auto (eintägig sowie mehrtägig): Atlanta, Chattanooga, Providence Canyon, Savannah.
- Unbedingt vor oder nach dem Semester noch reisen. Mein Tipp: Florida. Hier ist es auch im Dezember noch schön warm und tropisch! Ansonsten: New York, sehr interessante Stadt. Wenn man möchte, kann man auch gleich seinen Flug so buchen, dass man von New York nach Deutschland zurückfliegt. Inlandsflüge sind relativ günstig.
- AirBnB ist immer besser und günstiger als Hotels (zumindest zu zweit).

Ich hoffe ich konnte euch mit diesem Bericht ein bisschen helfen, euch auf eure Reise vorzubereiten. So ein Auslandssemester an der University of West Georgia ist definitiv ne feine Sache!!